

# "Dein Land, deine Sicherheit, deine Armee" : Panzer Brigade 1

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **182 (2016)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-630350>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# «Dein Land, deine Sicherheit, deine Armee» – Panzer Brigade 1

Im Rahmen der von den grossen Verbänden durchgeführten Anlässe der Armee wird versucht, die Armee der Bevölkerung wieder näher zu bringen. Die Panzerbrigade 1 organisierte zusätzlich zur Ausstellung des Materials am 1. September 2016 in Biel eine kleine Konferenz zum Thema: «Einfluss der geopolitischen Lage auf Wirtschaft und Sicherheit».

Walter Troxler, Redaktor ASMZ

In der gebotenen Kürze ist es nicht möglich, detailliert über die Referate zu berichten. Es gibt jedoch Aussagen und Werte, die von allen Referenten – Regierungsrat Hans-Jürg Käser, Prof. Alexandre Vautravers, Brigadier Yvon Langel – betont wurden.

## Politische Lage

Die grossen Hoffnungen auf eine friedlichere Welt nach dem Ende des Kalten Krieges wurden schwer enttäuscht. Trotz Abrüstung gibt es nach wie vor konventionelle Kriege und die hybride Bedrohung bringt die zivilen Sicherheitskräfte rasch an die Leistungsgrenze. Da fast alle Staaten in Europa abgerüstet haben, sind weder die EU noch der europäische Teil der NATO in der Lage, ihre Verantwortung wirklich wahrzunehmen.

Auch wenn die Krisen und Konflikte recht weit von der Schweiz entfernt sind,

Prof A. Vautravers bei seinem Vortrag.



Interessierte Zuhörerschaft.

Bilder: Br Bl 1

betroffen sind wir wirtschaftlich – Import/Export – und gesellschaftlich – Flüchtlinge. Dieser breite Fächer an Bedrohungen, inklusive im Cyber-Raum, macht die Frage der Sicherheit sehr komplex.

## Sicherheitskräfte

Selbst Frankreich geriet durch die Anschläge in eine Art Ausnahmezustand und die Sicherheitskräfte waren auf Verstärkung durch die Armee angewiesen.

Die aktuelle Bedrohungslage ist unberechenbar und daher braucht es Informationsaustausch und Zusammenarbeit, um die Mittel kombiniert und gezielt einzusetzen. Werte müssen gepflegt und gelebt werden beispielsweise das Milizsystem oder der Korpsgeist der Einheiten, sonst bildet sich eine Diskrepanz zwischen Idee und Wirklichkeit.

Die Sicherheitskräfte müssen ihre spezifischen Aufgaben beherrschen und die Zusammenarbeit mit den Partnern üben. Für die Armee im Speziellen geht es auch darum, den Sollbestand zu sichern und die notwendige Anzahl Kader zu rekrutieren. Diese jungen Vorgesetzten sind durch Ausbildung und Coaching zum Erfolg zu führen.

## Freiheit – Sicherheit

Sicherheit und Schutz der Bevölkerung können nicht garantiert werden, aber trotzdem dürfen die Anstrengungen dazu nicht vernachlässigt werden. Freiheit und Sicherheit ergänzen sich und sind nicht als Gegensatz zu sehen. Fest steht, dass es keine Freiheit ohne Sicherheit geben kann und umgekehrt. Beide Begriffe stehen immer in einem rechtlichen Rahmen, seien es Gesetze oder die Verfassung.

Die heutige Bedrohungslage erfordert internationale Zusammenarbeit. Aber es braucht auch ein Besinnen auf unsere Werte, ein gewisses Mass an Vertrauen und Loyalität zu Menschen und Institutionen. Wir brauchen Orientierungspunkte, die uns Sicherheit und Kraft geben, um Gefahren auszuhalten sowie Ereignisse durchzustehen. ■